Miele
PROFESSIONAL

Gebrauchsanweisung

Waschmaschine



WS 5073 MOP-PROFI

Lesen Sie **unbedingt** die Gebrauchsanweisung vor
Aufstellung - Installation - Inbetriebnahme.
Dadurch schützen Sie sich und vermeiden Schäden an Ihrem Gerät.

de - DE

M.-Nr. 05 045 842

Inhalt

Sicherheitshinweise und Warnungen 4

Ihr Beitrag zum Umweltschutz 7

Gerätebeschreibung 8

Waschen 11
Vor dem ersten Waschen 11
Waschgut vorbereiten und einfüllen 11
Programm wählen 12
Öffnen der Fülltür nach Programmende 13

Waschmitteldosierung 14

Zusatzfunktionen 15

Programmveränderungen 16

Reinigung und Pflege 19

Störungshilfen 21
Fülltür öffnen bei Stromausfall 21
Mögliche Ursachen der erhöhten Schaumbildung 23
Kundendienst 24

Bedeutung der Symbole auf dem Typenschild 25

Hinweise für den Aufsteller 26
Transportsicherung 26
Wasseranschlüsse 27
Kassiergerät 28
Elektro-Anschluss 28

EG-Konformitätserklärung 29

Die Waschmaschine darf nur vom Werkkundendienst oder einem autorisierten Fachhändler aufgestellt werden.

Lesen Sie bitte die Gebrauchsanweisung, bevor Sie Ihren Waschschleuderautomaten in Betrieb nehmen. Dadurch schützen Sie sich und vermeiden Schäden an Ihrem Waschschleuderautomaten.

Bestimmungsgemäße Verwendung des Waschschleuderautomaten

Dieser Waschschleuderautomat ist nur zur Anwendung für Waschgut, die nicht mit gefährlichen oder entzündlichen Arbeitsstoffen durchsetzt ist, bestimmt.

Waschen Sie in diesem Waschschleuderautomaten ausschließlich Textilien, die vom Hersteller im Pflegeetikett als maschinenwaschbar deklariert sind.

Den Desinfektionsstandard, thermischer sowie chemothermischer Verfahren (aus der Liste, gemäß § 18 IFSG) hat der Betreiber in der Routine durch entsprechende Prüfungen sicherzustellen. Die Verfahren sollten periodisch, thermoelektrisch mittels Loggern oder bakteriologisch mittels Bioindikatoren überprüft werden. Auf die Einhaltung des Verfahrensparameter, Temperatur und bei chemisch thermischen Programmen auch der Konzentration hat der Betreiber insbesondere zu achten. Desinfektionsprogramme dürfen nicht unterbrochen werden, da sonst das Desinfektionsergebnis eingeschränkt sein kann.

Auf keinen Fall in diesem Waschschleuderautomaten chemisch reinigen! Bei den meisten Reinigungsmitteln - z.B. Benzin - besteht Brand-/ Explosionsgefahr!

Lagern oder verwenden Sie in der Nähe des Waschschleuderautomaten kein Benzin, Petroleum oder sonstige leicht entzündliche Stoffe. Benutzen Sie den Maschinendeckel nicht als Ablagefläche.
Brand- und Explosionsgefahr!

Technisch elektrische Sicherheit

Die elektrische Sicherheit dieser Maschine ist nur dann gewährleistet, wenn sie an ein Schutzleitersystem angeschlossen wird.
Es ist sehr wichtig, daß diese grundlegende Sicherheitsvorkehrung vorhanden ist. Im Zweifelsfall die Hausinstallation durch einen Fachmann überprüfen lassen. Der Hersteller kann nicht verantwortlich gemacht werden für Schäden, die durch eine fehlende oder unterbrochene Schutzleitung verursacht werden.

Beschädigen, entfernen oder umgehen Sie nicht die Sicherheitseinrichtungen und Bedienungselemente des Waschschleuderautomaten.

Maschinen bei denen Bedienungselemente oder die Isolierung von Leitungen beschädigt sind, dürfen vor einer Reparatur nicht mehr betrieben werden.

Benutzen Sie den Waschschleuderautomaten nur, wenn alle abnehmbaren Außenverkleidungsteile montiert sind und somit kein Zugriff zu stromführenden oder sich drehenden Maschinenteilen besteht.

Der Waschschleuderautomat ist nur dann elektrisch vom Netz getrennt, wenn der Hauptschalter oder die Sicherung ausgeschaltet ist.

Reparaturen dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.

Defekte Bauteile dürfen nur gegen Miele Original-Ersatzteile ausgetauscht werden. Nur bei diesen Teilen gewährleisten wir, daß sie im vollen Umfang die Sicherheitsanforderungen erfüllen, die wir an unsere Maschinen stellen.

Die Verwendung bester Materialien und alle angewandte Sorgfalt bei der Herstellung schützt die Zulaufschläuche nicht vor alterungsbedingten Schäden.
Durch Risse, Knicke, Beulen oder ähnliche Merkmale können Undichtigkeiten entstehen, aus denen Wasser ausfließt.
Kontrollieren Sie deshalb die Zulaufschläuche in regelmäßigen Abständen. Sie können sie dann rechtzeitig austauschen und Wasserschäden verhindern.

Für diese Waschmaschine gelten die Berufsgenossenschaftlichen Regeln (BGR).
Es wird empfohlen die Überprüfungen gemäß der Berufsgenossenschaftlichen Regeln - BGR 500 /Kapitel 2.6/Abschnitt 4 durchzuführen.
Das für die Prüfdokumentation erforderliche Prüfbuch ist beim Miele Kundendienst erhältlich.

Gerätebenutzung

Personen, die aufgrund ihrer physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder ihrer Unerfahrenheit oder Unkenntnis nicht in der Lage sind, die Waschmaschine sicher zu bedienen, dürfen die Waschmaschine nicht ohne Aufsicht oder Anweisung durch eine verantwortliche Person benutzen.

Erlauben Sie Kindern nie, im, auf oder in der Nähe des Waschschleuderautomaten zu spielen oder sogar selbst den Waschschleuderautomaten zu bedienen.

Wenn Sie mit hohen Temperaturen waschen, denken Sie daran, daß das Schauglas heiß wird. Hindern Sie deshalb Kinder daran, während des Waschvorganges das Schauglas zu berühren.

Wenn Sie mit hohen Temperaturen waschen, können aus dem Entlüftungsstutzen hinter der Maschine heiße Wrasen austreten.

Nicht zwischen schwingendes Aggregat und Vorderwanddichtung während des Schleuderns greifen.

Überzeugen Sie sich vor der Wäscheentnahme stets davon, daß die Trommel stillsteht. Beim Hineingreifen in eine noch drehende Trommel besteht erhebliche Verletzungsgefahr.

Das beim Waschen anfallende Wasser ist Lauge und **kein Trinkwasser!**
Leiten Sie diese Lauge in ein entsprechend dafür ausgelegtes Abwassersystem.

Der Waschschleuderautomat sollte ohne Aufsicht nur dann betrieben werden, wenn sich ein Bodenablauf (Gully) in direkter Nähe des Gerätes befindet.

Desinfektions- und Reinigungsmittel enthalten häufig chlorhaltige Verbindungen. Trocknen solche Mittel auf Edelstahl-Oberflächen an, können die entstehenden Chloride den Edelstahl angreifen und Rost erzeugen. Durch Verwendung chlorfreier Mittel zum Waschen/Desinfizieren sowie zum Reinigen der Edelstahlflächen schützen Sie ihr Gerät vor Rostschäden.
Lassen Sie sich im Zweifelsfall die Unbedenklichkeit des Mittels durch den Hersteller bestätigen.
Versehentlich auf die Edelstahl-Oberfläche geratene chlorhaltige Mittel mit Wasser abwaschen, danach die Oberfläche mit einem Tuch trockenreiben.

Färbe- / Entfärbemittel sowie Entkalkungsmittel müssen für den Einsatz in Waschschleuderautomaten geeignet sein. Beachten Sie unbedingt die Verwendungshinweise des Herstellers.

Prüfen Sie das Waschergebnis bei Wäsche, die mit biologischen Ölen oder Fetten verschmutzt ist. Nicht ausreichend gewaschene Wäsche kann beim Trockenprozeß zur Selbstentzündung führen. Setzen Sie für solche Wäsche spezielle Waschmittel oder Waschprogramme ein.

Achten Sie bei der Anwendung und Kombination von Waschhilfsmitteln und Spezialprodukten unbedingt auf die Verwendungshinweise der Hersteller. Setzen Sie das jeweilige Mittel nur für den vom Hersteller vorgesehenen Anwendungsfall ein um Materialschäden und heftigste chemische Reaktionen zu vermeiden.
Lassen Sie sich die Unbedenklichkeit des Einsatzes dieser Mittel in Waschmaschinen durch den Waschmittelhersteller bestätigen.

Die anwendungstechnische Empfehlung chemischer Waschhilfsmittel bedeutet nicht, dass der Gerätehersteller die Einflüsse dieser Hilfsmittel auf das Waschgut und die Waschmaschine verantwortet.
Beachten Sie, dass Produktveränderungen die vom Hersteller dieser Hilfsmittel nicht bekanntgegeben wurden, die Qualität des Waschergebnisses beeinträchtigen können.

Zur Reinigung des Waschschleuderautomaten darf kein Hochdruckreiniger und kein Wasserstrahl benutzt werden.

Benutzung von Zubehör

Zubehörteile dürfen nur dann eingebaut werden, wenn sie von Miele freigegeben sind. Wenn andere Teile an- oder eingebaut werden, gehen Ansprüche aus Garantie, Gewährleistung und / oder Produkthaftung verloren.

Chlor und Bauteilschäden

Hinweise zur Behandlung mit Chlorbleichen und Perchlorethylen

Mit steigendem Einsatz von Chlor steigt die Wahrscheinlichkeit von Bauteilschäden.

Der Einsatz von chlorhaltigen Mitteln, wie beispielsweise Natrium-Hypochlorit und pulverförmigen Chlorbleichen, kann, abhängig von der Chlor-Konzentration, der Einwirkzeit und der Temperatur die Schutzschicht von Edelstahl zerstören und zu Korrosion an Bauteilen führen. Aus diesem Grund sollte auf den Einsatz solcher Mittel verzichtet werden und stattdessen möglichst Bleichmittel auf Sauerstoffbasis eingesetzt werden.

Werden dennoch bei speziellen Verschmutzungen chlorhaltige Bleichmittel verwendet, muss unbedingt immer ein Antichlorierungsschritt durchgeführt werden. Andernfalls können die Bauteile der Waschmaschine und die Wäsche nachhaltig und irreparabel geschädigt werden.

Antichlor-Behandlung

Die Antichlor-Behandlung muss direkt im Anschluss an die Chlorbleiche stattfinden. Am besten unter Verwendung von Wasserstoffperoxid oder eines Wasch- bzw. Bleichmittels auf Sauerstoffbasis und ohne das Bad zwischendurch abzulassen.

Mit Thiosulfat kann sich, besonders beim Einsatz von hartem Wasser, Gips bilden, der zu Inkrustationen auf der Wäsche oder zu Ablagerungen in der Waschmaschine führen kann. Da die Behandlung mit Wasserstoff-Peroxid den Neutralisationsprozess von Chlor unterstützt, ist diese Anwendung vorzuziehen.

Die genauen Einsatzmengen der Hilfsmittel und die Behandlungstemperaturen müssen vor Ort entsprechend der Dosierungsempfehlungen der Wasch- und Hilfsmittelhersteller eingestellt und überprüft werden. Auch muss getestet werden, ob kein Rest-Aktivchlor in der Wäsche verbleibt.

Entsorgung des Altgerätes

Sollten Sie einen alten Waschschleuderautomaten ausrangieren (zur Verschrottung geben), dann machen Sie vorher das Türschloss unbrauchbar. Sie verhindern damit, daß spielende Kinder sich einsperren und in Lebensgefahr geraten.

Werden weitere Personen in die Handhabung des Waschschleuderautomaten eingewiesen, so sind ihnen diese wichtigen Sicherheitshinweise zugängig zu machen und/oder vorzutragen.

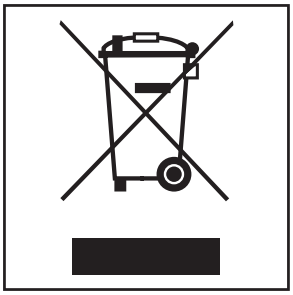
Bewahren Sie diese Gebrauchsanweisung auf!

Entsorgung der Transportverpackung

Die Verpackung schützt die Maschine vor Transportschäden. Die Verpackungsmaterialien sind nach umweltverträglichen und entsorgungstechnischen Gesichtspunkten ausgewählt und deshalb recycelbar.
Das Rückführen der Verpackung in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Abfallaufkommen. Ihr Fachhändler nimmt die Verpackung zurück.

Entsorgung des Altgerätes

Elektrische und elektronische Altgeräte enthalten vielfach noch wertvolle Materialien. Sie enthalten aber auch schädliche Stoffe, die für ihre Funktion und Sicherheit notwendig waren. Im Restmüll oder bei falscher Behandlung können diese der menschlichen Gesundheit und der Umwelt schaden. Geben Sie Ihr Altgerät deshalb auf keinen Fall in den Restmüll.



Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihr Altgerät entsprechend den regionalen Entsorgungsvorschriften entsorgt wird.
Miele bietet ein Recyclingsystem an.
Hierüber informiert Sie Ihr Fachhändler oder Vertriebszentrum.

Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihr Altgerät bis zum Abtransport kindersicher aufbewahrt wird.

Hinweise zum Energiesparen

Nutzen Sie möglichst die maximale Beladungsmenge des jeweiligen Programms. Der Energieverbrauch ist dann, bezogen auf die gesamte Wäschemenge, am günstigsten. Unterbeladung ist unwirtschaftlich. Überfüllung beeinträchtigt das Waschergebnis.

Lassen Sie die Wäsche in der Waschmaschine möglichst mit maximaler Schleuderdrehzahl ausschleudern. So sparen Sie beim Trocknen Zeit und Energie.

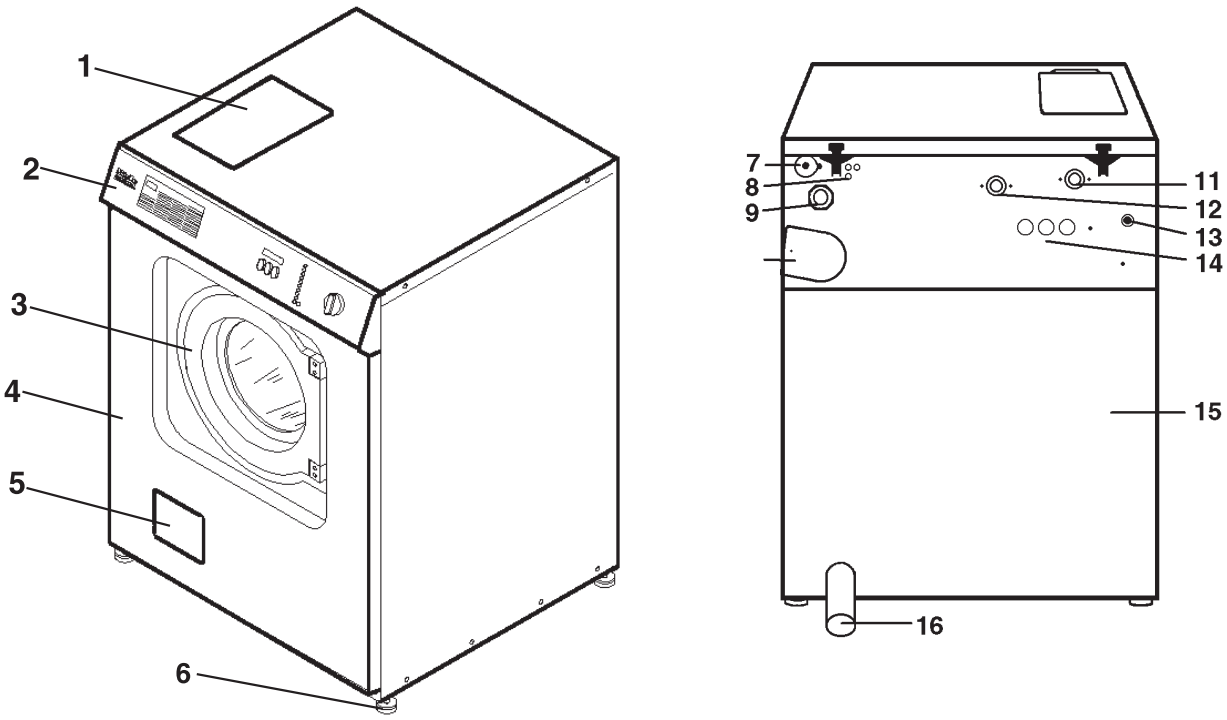
Wird die Wäsche in der Waschmaschine im letzten Spülgang mit Warmwasser gespült, ergibt sich durch geringere Restfeuchte und der Restwärme der Wäsche eine kürzere Verarbeitungszeit im Trockner oder mit der Muldenmangel und somit eine Energieersparnis.

Berücksichtigen Sie die Angaben des Waschmittelherstellers bei der Waschmitteldosierung.
Die Dosierung ist abhängig von der Wäschemenge, der Wasserhärte und dem Verschmutzungsgrad der Wäsche.

Richtige Wahl der Programme (Vorwäsche, Intensiv) und Temperaturen.

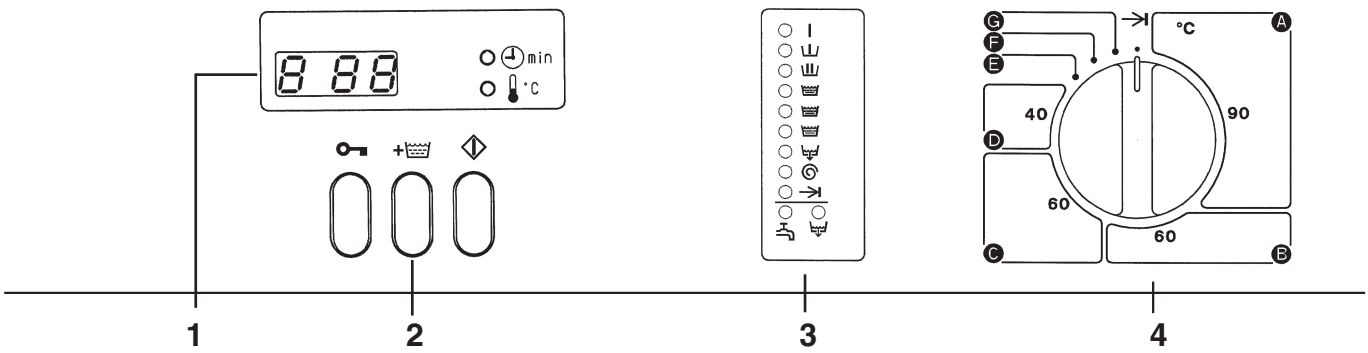
Waschschleuderautomat WS 5073

Die konstruktive Ausführung der Maschine entspricht IEC 60204-1:2005.



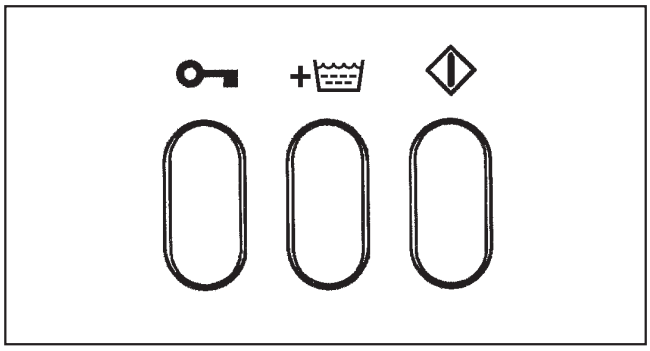
1 -Waschmitteleinspülkasten
2 -Schalterblende
3 -Fülltür
4 -Vorderwand
5 -Klappe für Notentriegelung der Tür
6 -Schraubfuß, verstellbar (4 Stück)
7 -Kabeldurchführung für Zusatzgeräte
8 -Kabeldurchführungen für Dosierpumpen
9 -Kabeldurchführung für Netzanschluss
10 -Entlüftungsstutzen
11 -Kaltwasseranschluss
12 -Warmwasseranschluss
13 -Entlüftungsschraube
14 -Schlauchdurchführungen für Dosierschläuche
15 -Rückwand
16 -Ablauf

Schalterblende



1 -Temperatur- und Restzeitanzeige
2 -Drucktasten-Schalter
3 -Programmablauf-Anzeigeleuchten
4 -Programmwähler

Drucktasten-Schalter



Tür

öffnet die Fülltür;
entriegelt auch evtl. betätigte Drucktaste "mit Zusatzspülen"

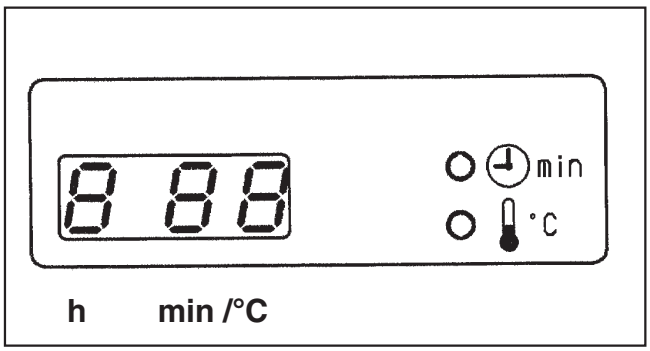
mit Zusatzspülen

wählbar zu den Programmen Ⓐ, Ⓑ, Ⓓ

Start

startet das Waschprogramm

Zusatzanzeige



Zeitanzeige h / min

Es wird angezeigt, wie lange das Waschprogramm noch dauert.
Anzeigeleuchte **min** leuchtet.
oder

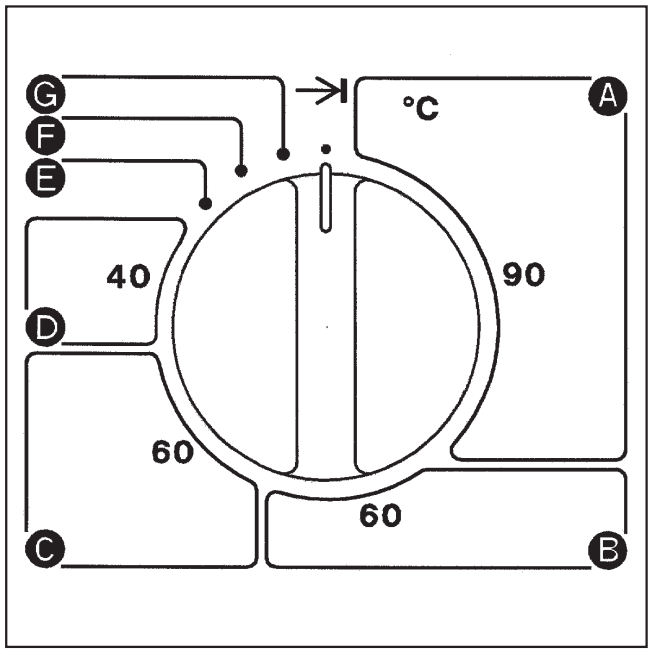
Temperatur °C

Die Temperatur wird ab 20°C aufwärts in 5°C-Stufen angezeigt.
Anzeigeleuchte **°C** leuchtet.

min Restzeit

°C Temperatur

Programmwähler



Programme

Ⓐ Thermische Desinfektion 90°C mit festem Vorspülen kalt

Ⓑ Chemothermische Desinfektion 60°C mit festem Vorspülen kalt

Ⓒ Kurzprogramm 60°C ohne Vorspülen (zum Einwaschen neuer Mopps)

Ⓓ Pads 40°C mit festem Vorspülen kalt

Ⓔ Extra Spülen

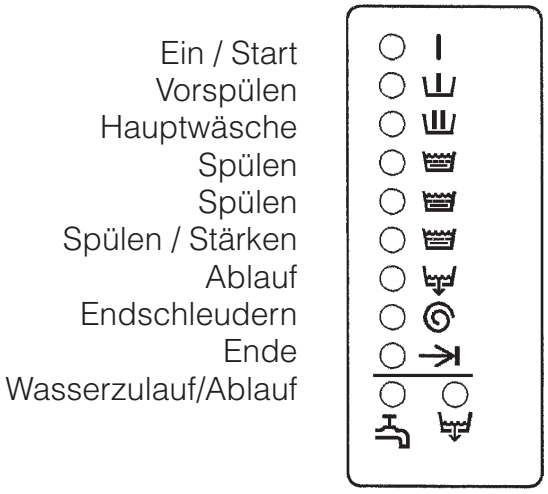
Ⓕ Extra Schleudern

Ⓖ Extra Ablauf

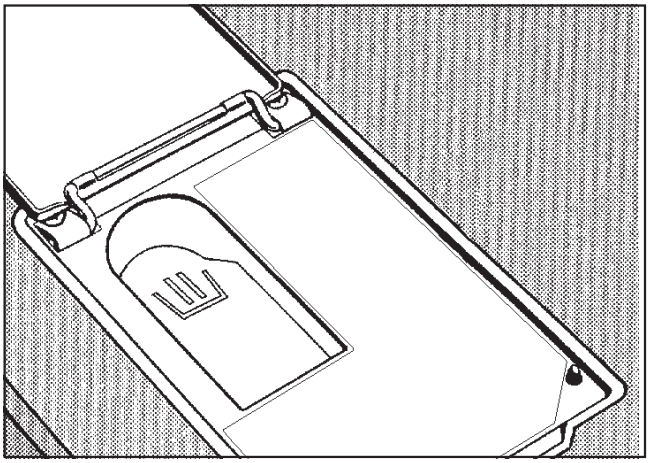
Maximale Schleuderdrehzahl der Programme

Ⓐ Thermische Desinfektion Ⓑ Chemothermische Desinfektion Ⓒ Kurzprogramm Ⓓ Pads Ⓕ Extra Schleudern	**1200 U/Min.**
Ⓔ Extra Spülen	**900 U/Min.**

Programm-Ablaufanzeige



Waschmittel - Einspülkasten



Kammer - Hauptwäsche

Der Waschmitteleinspülkasten ist nach Gebrauch mit warmem Wasser gründlich von Waschmittelrückständen und Verkrustungen zu säubern, da es sonst zu einer Rekontamination des Waschgutes nach dem Desinfektionsprozess kommen kann.

Vor dem ersten Waschen

Sehr wichtig: das Gerät muß ordungsgemäß aufgestellt und angeschlossen werden.

Prüfwasser-Reste ausspülen

- Erster Waschgang ohne Waschgut.
- Etwas Waschmittel in Kammer ⅢⅠ füllen.
- Programmwähler auf "Ⓒ Kurzprogramm 60°C" drehen.
- Taste " ⏀ Start" drücken.

Waschgut vorbereiten und einfüllen

- Mopps ausschütteln, damit grober Schmutz nicht in die Maschine gelangt.

Fremdkörper (z.B. Nägel, Münzen, Büroklammern) können Waschgut und Bauteile beschädigen.

Waschgut sortieren

Zum Waschen von Mopps oder Feuchtwischtüchern:
Ⓐ Thermische Desinfektion

oder

Ⓑ Chemothermische Desinfektion

Zum Einwaschen von neuen Mopps oder Feuchtwischtüchern:
Ⓒ Kurzprogramm

Zum Waschen von Pads oder Polierscheiben:
Ⓓ Pads

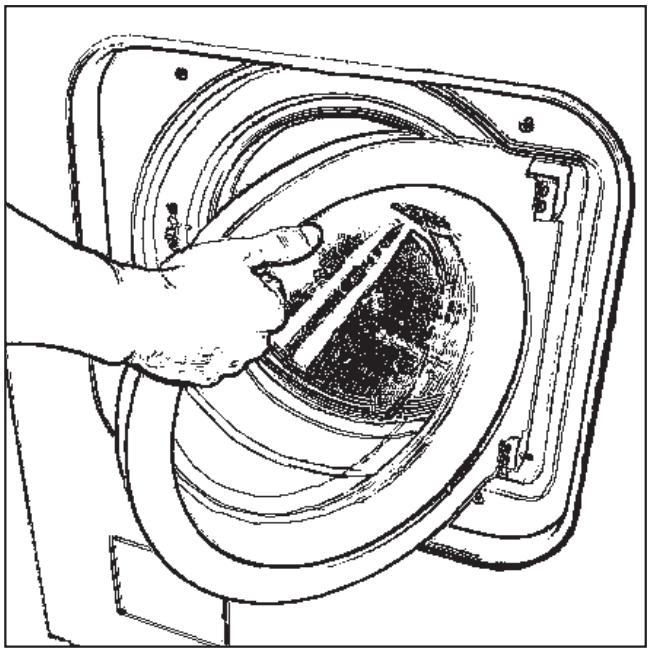
Waschen Sie nur waschmaschinenfeste Textilien in dieser Maschine.

- Waschgut einlegen

Beachten Sie folgende maximale Beladungsmengen (Trockenwäsche):

Ⓐ, Ⓑ, Ⓒ, Ⓓ max. 7,5 kg

Abmessung und Gewicht der Wischbezüge	maximale Beladungsmengen
40 cm / 190 g	38 Stück
50 cm / 220 g	33 Stück
60 cm / 280 g	26 Stück
80 cm / 360 g	20 Stück
110 cm / 510 g	14 Stück
130 cm / 610 g	12 Stück
160 cm / 720 g	10 Stück



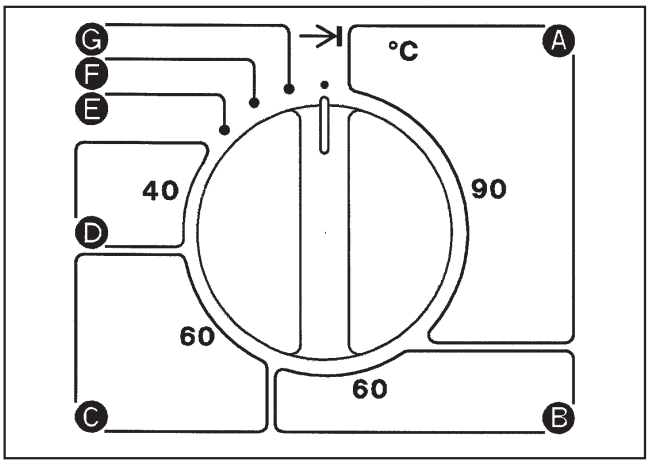
■ Fülltür schließen
Die Fülltür aus geöffneter Position kräftig zuwerfen ohne sie loszulassen.
Die Fülltür ist anfangs noch schwer zu schließen. Im Laufe der Zeit läßt die Schwergängigkeit jedoch nach.

Kein Waschgut beim Schließen der Fülltür einklemmen. Schäden an den Textilien sind sonst die Folge.

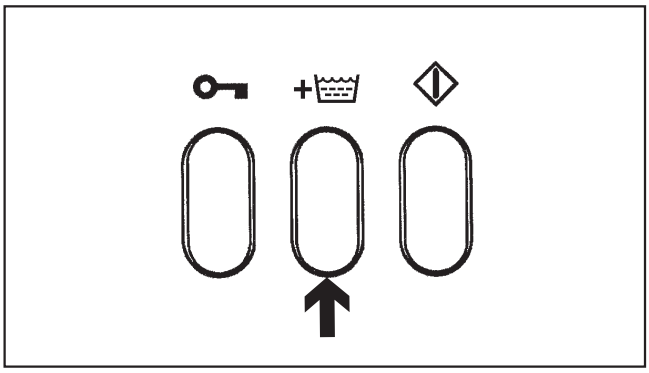
■ Wasserabsperrventile (bauseitig) öffnen.

■ Hauptschalter (bauseitig) einschalten.

Programm wählen

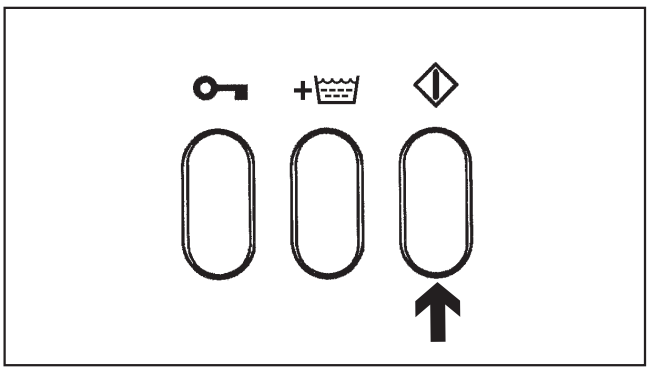


■ Programm wählen (z.B. Programm Ⓐ Thermische Desinfektion 90°C).



■ Zusatzspülen für stark verschmutzte und verfleckte Textilien nur bei den Programmen Ⓐ,Ⓑ,Ⓓ, wenn gewünscht, hinzuwählen. Hierzu Schalter "+ mit Zusatzspülen" eindrücken.

■ Waschmittel für das Hauptwaschen in Kammer eingeben.



■ Taste " Start" betätigen.
- Die Anzeigeleuchte " **min**" erlischt und die Anzeigeleuchte " °C" leuchtet auf. - Das Waschprogramm läuft ab.

Temperaturanzeige

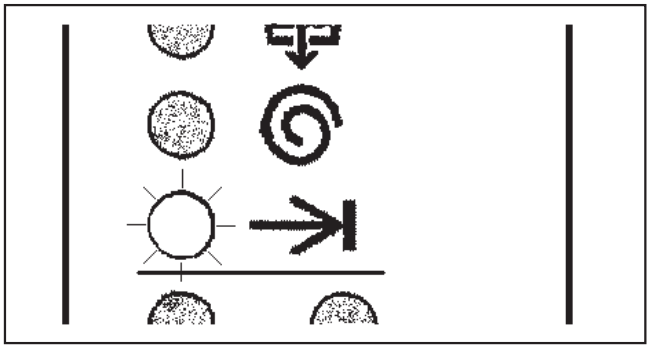
Nach dem Programmstart wird bis zum Erreichen der eingestellten Temperatur für die Hauptwäsche die aktuelle Laugentemperatur jeweils in 5°C-Stufen angezeigt.
Die Anzeigeleuchte " °C Temperatur" leuchtet.

Zeitanzeige (Restzeit)

Nach Erreichen der eingestellten Temperatur für die Hauptwäsche des Programms wird die noch verbleibende Programmdauer in Stunden und Minuten angezeigt.
Die Anzeigeleuchte " **min** Zeit" leuchtet.

Die Restzeit wird in 1-Minuten-Schritten heruntergezählt.

Öffnen der Fülltür nach Programmende.



Nach Aufleuchten der Anzeigeleuchte
" →| Ende ":

- Taste " Tür öffnen" betätigen
  - die Fülltür öffnet sich.
- Waschgut entnehmen.

Sind keine weiteren Waschprogramme mehr vorgesehen:

- Fülltür offen lassen.
- Hauptschalter (bauseitig) ausschalten.
- Wasserabsperrventile (bauseitig) schließen.

Waschmitteldosierung

Die Angaben des Waschmittelherstellers berücksichtigen. Eine Überdosierung ist grundsätzlich zu vermeiden, da sie zur erhöhten Schaumbildung führt. Keine stark schäumenden Waschmittel verwenden.

Die Dosierung ist abhängig von:

– der Wäschemenge

– der Wasserhärte

– dem Verschmutzungsgrad.

Zu wenig Waschmittel bewirkt:

– Waschgut wird nicht sauber und im Laufe der Zeit grau und hart.

– Rückstände in der Wäsche.

– Kalkablagerungen auf den Heizkörpern.

Zuviel Waschmittel bewirkt:

– starke Schaumbildung.

– geringe Waschmechanik.

– schlechtes Reinigungs-, Spül- und Schleuderergebnis.

Wasserhärten

Härtebereich	Wassereigenschaften	Gesamthärte in mmol/l	deutsche Härte °d
I	weich	0 - 1,3	0 - 7
II	mittel	1,3 - 2,5	7 - 14
III	hart	2,5 - 3,8	14 - 21
IV	sehr hart	über 3,8	über 21

Wenn Sie den Härtebereich nicht kennen, informieren Sie sich bei Ihrem Wasserversorgungsunternehmen.

In den Programmen
Ⓐ Thermische Desinfektion
oder
Ⓑ Chemothermische Desinfektion
sind die Temperaturhaltezeiten nach den Angaben des Herstellers für Desinfektionsmittel zu programmieren. Siehe Tabelle der Programmveränderungen Nr.8 und 12.

Programmablauf ändern

Das Programm kann jederzeit - soweit es vom Programmablauf her sinnvoll ist - geändert werden.

■ Den Programmwähler auf das gewünschte Programm drehen. Das neue Programm wird im entsprechenden Schritt fortgeführt.

Ausnahmen:

Der Programmwähler wurde über die Position " →| Ende" gedreht.

Bei Umwahl aus oder in das Programm

– Ⓔ Extra Spülen

– Ⓕ Extra Schleudern

– Ⓖ Extra Ablauf

erfolgt ein Programmabbruch. Das jeweilige Programm startet nach Betätigen der Taste " ◇ Start" neu.

Beim Betrieb mit Münzkassierwerk/Münzzeitzähler verriegelt das Programm nach 3 Minuten und eine Änderung ist nicht mehr möglich.

Programm abbrechen

■ Den Programmwähler auf " →| Ende" drehen.

Die Anzeigeleuchten der nachfolgenden Programmschritte blinken bis in die " →| Ende"-Stellung nacheinander auf.

Programmabschnitt auslassen

■ Programmwähler auf " →| Ende" drehen.

Sobald in der Ablaufanzeige der Programmabschnitt blinkt, mit dem das Programm fortgesetzt werden soll:

■ Programmwähler innerhalb von 3 Sekunden wieder auf das entsprechende Programm drehen.

Programmabschnitt wiederholen

Voraussetzung:
Der Programmabschnitt, der wiederholt werden soll, ist beendet:

■ Programmwähler auf " →| Ende" drehen.

Wenn in der Ablaufanzeige " →| Ende" leuchtet:

■ Ein beliebiges Programm wählen.

■ Taste " ◇ Start" drücken.

■ Nach ca. 5 Sekunden Programmwähler wieder auf " →| Ende" drehen.

Sobald in der Ablaufanzeige die Anzeigeleuchte des Programmabschnittes blinkt, der wiederholt werden soll:

■ Programmwähler innerhalb von 3 Sekunden auf das gewünschte Programm drehen.

Programmierfunktionen

Sie haben die Möglichkeit, zusätzliche Funktionen und / oder geänderte Programmabläufe zu programmieren.
Siehe Programmveränderungen.

Diese Abweichungen vom serienmäßigen Stand des Gerätes sollten auf jeden Fall in der Tabelle der Programmveränderungen notiert werden. Nur so läßt sich im Falle des Austausches einer defekten Elektronik der gewünschte Programmierstatus wieder herstellen.

Programmveränderungen

Verändern einzelner Waschprogramme durch Umprogrammierung

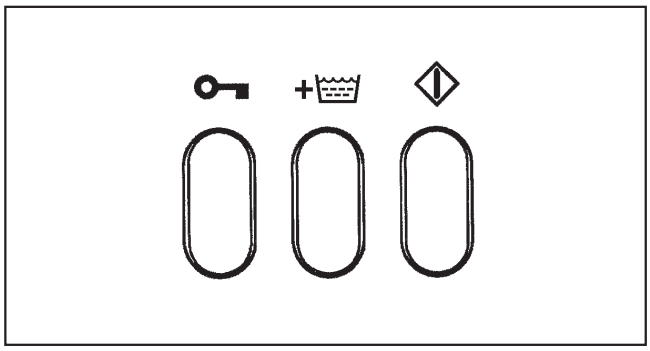
Einzelne Waschprogramme lassen sich individuell verändern und somit an unterschiedlichste Waschgewohnheiten und Waschverfahren anpassen.
20 Programmierfunktionen mit bis zu
4 Optionen können verändert werden.

Voraussetzungen:

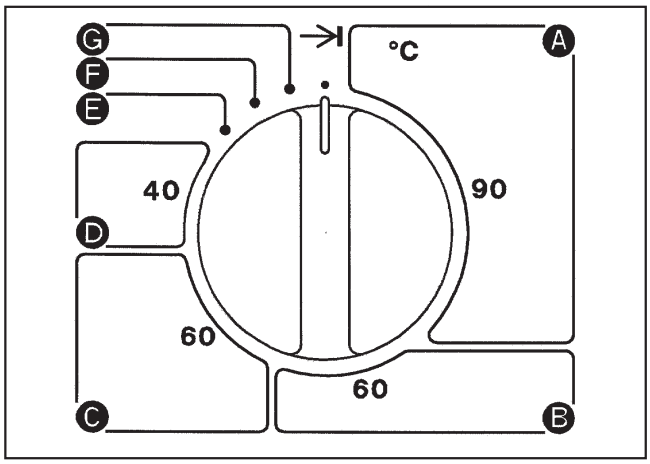
– Der Hauptschalter (bauseitig) muß eingeschaltet sein.

– Ein vorheriges Programm muß abgeschlossen sein.

– Die Fülltür des Waschschleuderautomaten muß geöffnet sein.

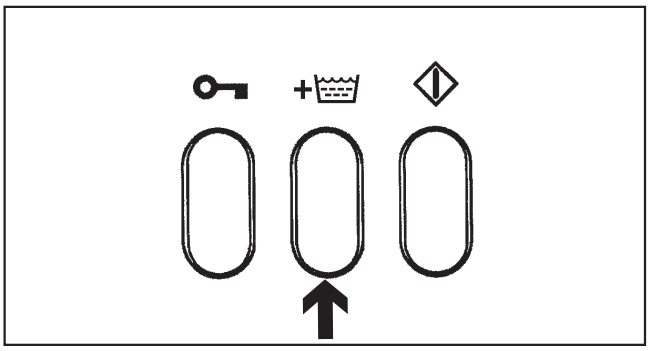


– Alle übrigen Drucktasten müssen auf "Aus" stehen, also herausgedrückt sein.

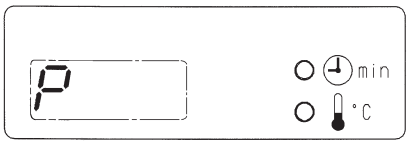


– Der Programmwähler muß auf Position " →I Ende" stehen.

Einstieg in die Programmierebene



■ Nach dem Schließen der Fülltür muß innerhalb von 4 Sekunden die Taste "**+** Mit Zusatzspülen"**2 mal** herein- und herausgedrückt werden.



- Auf der Zusatzanzeige erscheint nach 4 Sekunden ein " *P* " (für Programmieren).-
- Die Programmablauf-Anzeigeleuchten "Vorspülen" und "Hauptwäsche" blinken. -

- Eine Umprogrammierung kann durchgeführt werden; siehe Beispiel. -

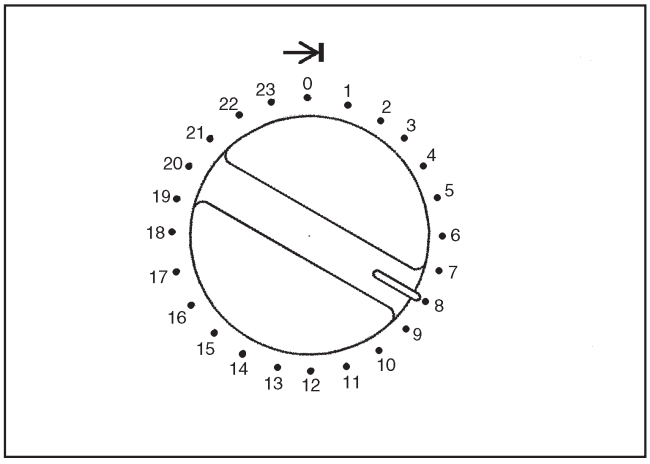
Beispiel:

Veränderung der Temperaturhaltezeit in der Hauptwäsche der Programme Ⓐ und Ⓓ von 10 Minuten auf 5 bzw. 15 oder 20 Minuten.

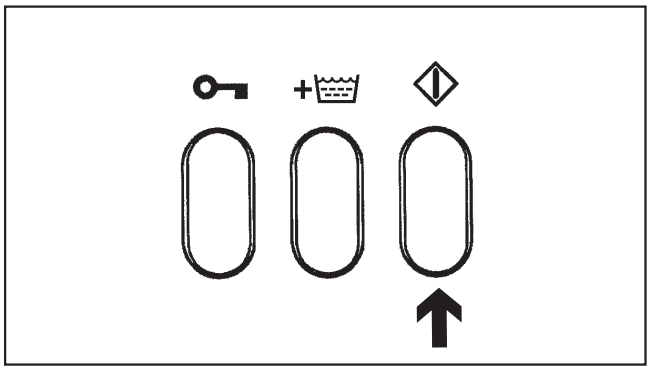
Gewünscht werden 15 Minuten.

Option 3 entsprechen 15 Min.; siehe Tabelle der Programmveränderungen Nr.8 / Ⓐ Temperaturhaltezeit in Minuten.

Programmwahlschalterrastung



■ Den Programmwähler auf die achte Rastung stellen. In der Zusatz-Anzeige wird " *P8* " blinkend angezeigt.



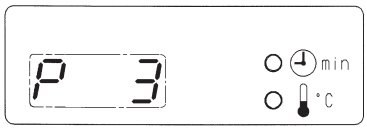
■ Die Taste " ◇ Start" dreimal betätigen.

Es erscheinen in der Zusatz-Anzeige nacheinander

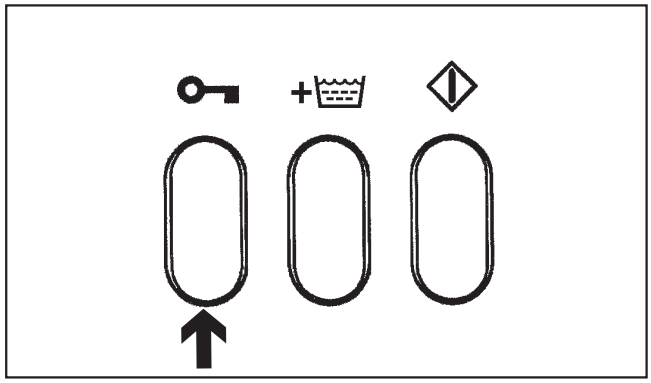




P 1 (10 Minuten), *P 2* (5 Minuten),



P 3 (15 Minuten).



■ Taste " ⊶ Tür öffnen" betätigen.

- Die Veränderung der Temperaturhaltezeit in der Hauptwäsche ist mit der Taste " ⊶ Tür öffnen" gespeichert, der Programmiervorgang beendet.-

■ Programmierung bitte in die Tabelle auf der nächsten Seite eintragen.

■ Programmwähler auf Position " →I Ende" stellen.

Weitere Möglichkeiten zur Programmveränderung auf nächster Seite.

Programmveränderungen

Programmwahlschalterrastung			Optionen				Programmierte Optionen eintragen
Nr.		Programmfunktion	1	2	3	4	
		Zusatzspülen					
1	Ⓐ	Waschzeit ⒶⒷⒹ: (Min.)	kein Zusatzsp.	5*	9		
2	Ⓐ	Wasserstand ⒶⒷⒹ	niedrig*	hoch			
		Vorspülen					
3	Ⓐ	Anwahl Zusatzspülen ⒶⒷⒹ	über Taste*	generell ja			
4	Ⓐ 90	Waschzeit Vorspülen ⒶⒷⒹ: (Min.)	5*	0	13	3	
5	Ⓐ	Temperatur Vorspülen ⒶⒷⒹ: (°C)	kalt*	40	60	35	
6	Ⓐ	Wasserstand Vorspülen ⒶⒷⒹ	niedrig	hoch*			
		Hauptwäsche					
7	Ⓐ	Thermostop u. Heizung aktiv	ja*	nein			
8	Ⓐ	Temperaturhaltezeit ⒶⒹ: (Min.)	10*	5	15	20	
9	Ⓐ	Wasserstand ⒶⒷⒸⒹ	niedrig*	hoch			
10	Ⓑ	Temperatur Ⓐ: (°C)	90*	85	80		
11	Ⓑ	Temperatur ⒷⒸ: (°C)	75	70	65	60*	
12	Ⓑ 60	Temperaturhaltezeit ⒷⒸ: (Min.)	15	10	20*		
		Spülen					
13	Ⓑ	Wasserstände anheben ⒶⒷⒸⒹ	nein	gering	mittel*	hoch	
14	Ⓒ	Spülstop	nein*	ja			
		Endschleudern					
15	Ⓒ 60	Vorentwässerung	nein*	ja			
		Sonderfunktionen	**Sollten nur vom Kundendienst verändert werden.**				
16	Ⓒ	Umschaltung					
17	Ⓒ	Wasserzulauf im Vorspülen ⒶⒷⒸⒹ i. d. Hauptwäsche	KW* KW+WW*	KW KW	KW-hart KW-weich	KW+HW HW	
18	Ⓓ	Temperatur Ⓓ: (°C)	60	50	40*	30	
19	Ⓓ 40	Extra Schleudern kostenlos	ja*	nein			
20	Ⓓ	Extern 3 Dosierpumpen	Komb. 1*	Komb. 2	Komb. 3		

*) Standardeinstellung
KW = Kalt-Wasser
WW = Warm-Wasser
HW = Heiß-Wasser

Waschschleuderautomat reinigen

Gehäuse mit mildem Reinigungsmittel oder Seifenlauge reinigen. Mit einem weichen Tuch trockenreiben. Blende mit einem feuchten Tuch abreiben und nachtrocknen. Waschtrommel sowie sonstige Geräteteile aus Edelstahl mit einem geeigneten Edelstahl-Pflegemittel reinigen.

Keine scheuernden Reinigungsmittel oder Lösemittel verwenden!

Ablagerungen an der Türdichtung mit einem feuchten Tuch entfernen.

Der Waschmitteleinspülkasten ist nach Gebrauch mit warmem Wasser gründlich von Waschmittelrückständen und Verkrustungen zu säubern, da es sonst zu einer Rekontamination des Waschgutes nach dem Desinfektionsprozess kommen kann.

Fremdrostbildung

Die Trommel und der Laugenbehälter sind aus rostfreiem Edelstahl hergestellt. Eisenhaltiges Wasser oder eisenhaltige Fremdkörper (z.B. Büroklammern, Eisenknöpfe oder Eisenspäne) die mit dem Waschgut eingebracht werden, können zu Fremdrostbildung in der Trommel bzw. dem Laugenbehälter führen.
Reinigen Sie in diesem Fall die Trommel bzw. den Laugenbehälter regelmäßig und unmittelbar nach Auftreten des Fremdrostes mit handelsüblichen Edelstahlpflegemittel.
Die Türdichtungen sind auf eisenhaltige Rückstände zu kontrollieren und mit oben genannten Mitteln gründlich zu reinigen.
Diese Maßnahmen sind Vorbeugend regelmäßig durchzuführen.

Wassereinlaufsiebe reinigen

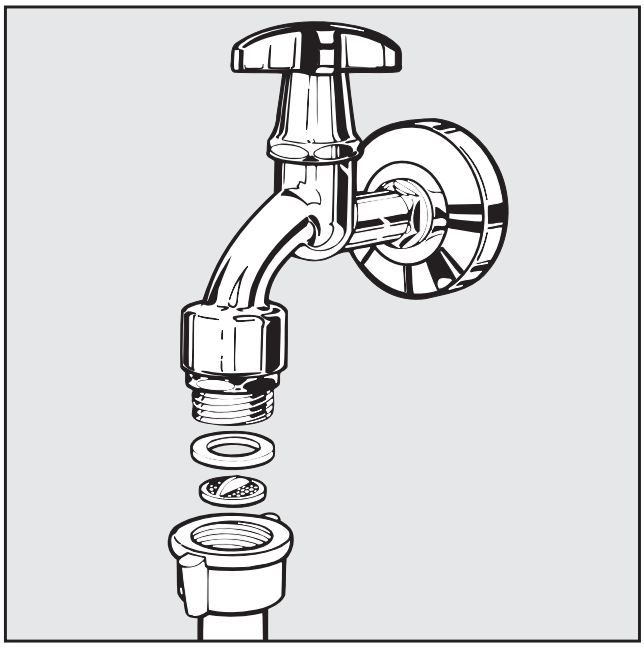
Das Gerät hat zum Schutz der Wassereinlaufventile folgende Siebe:

– jeweils in den Wasser-Zulaufschläuchen am freien Schlauchende

– jeweils in den Zulaufstutzen der Verbindungen Schlauch - Maschine.

Siebe in den Zulaufschläuchen reinigen:

■ Wasserhahn zudrehen. Zulaufschlauch vom Wasserhahn abschrauben.



■ Gummidichtung aus der Führung herausziehen.

■ Steg des Kunststoffsiebes mit einer Kombi- oder Spitzzange fassen, herausziehen und reinigen.

■ Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge.

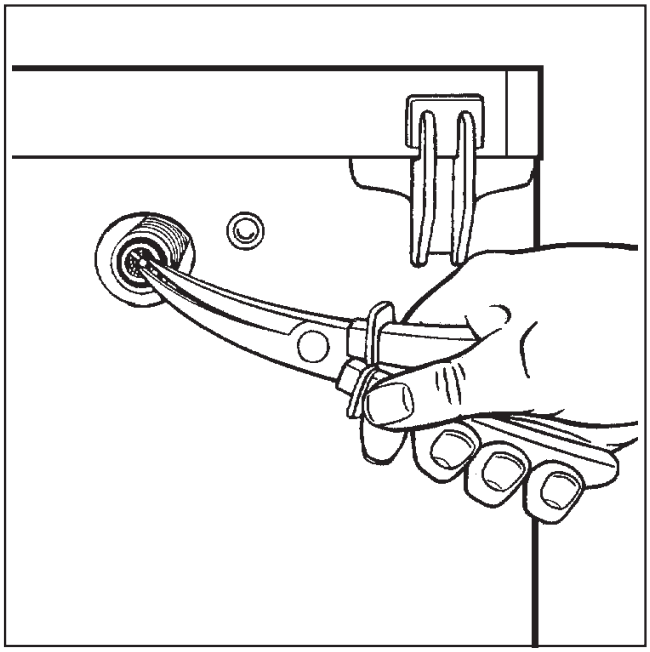
Die Siebe in den Zulaufschläuchen sollten etwa alle 6 Monate gereinigt werden.

Den Zulaufschlauch kontrollieren, da er während des Betriebes des Automaten unter hohem Druck steht. Eine Erneuerung ist erforderlich, wenn die Schlauchoberfläche kleine Risse oder andere Schäden aufweist.

Verwenden Sie nur Schlauchqualitäten, die einem Überdruck von mindestens 70 bar standhalten. Miele Originalschläuche erfüllen diese Forderung.

Sieb in den Einlaufstutzen der Wassereinlaufventile reinigen:

- Gerippte Kunststoffmutter vorsichtig mit einer Zange vom Zulaufstutzen lösen und abschrauben.



- Kunststoffsieb z.B. mit einer Spitzzange am Steg fassen (s. Abb.), herausziehen und reinigen.
- Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge.

Die beiden Schmutzsiebe müssen nach der Reinigung wieder eingebaut werden.

Bei einer längeren Stillstandzeit der Maschine (ab 4 Wochen), ist die Trommel einige Umdrehungen zu drehen. Wiederholen Sie alle 4 Wochen die Drehung der Trommel, um Lagerschäden vorzubeugen.

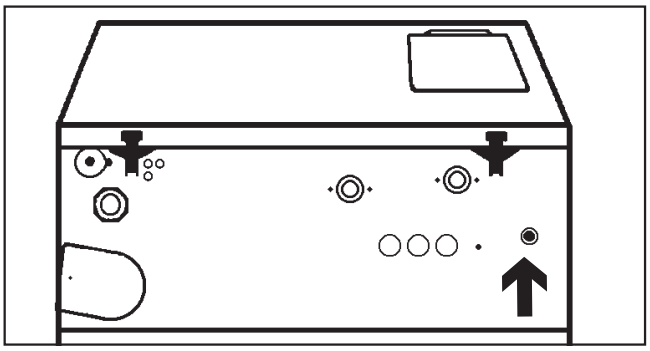
Reparaturen an Elektrogeräten dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.

Folgende Störungen können Sie jedoch selbst beheben.

Fülltür öffnen bei Stromausfall

- Programmwähler " →| Ende" drehen.
- Bauseitige Absperrventile für Wasser schließen.

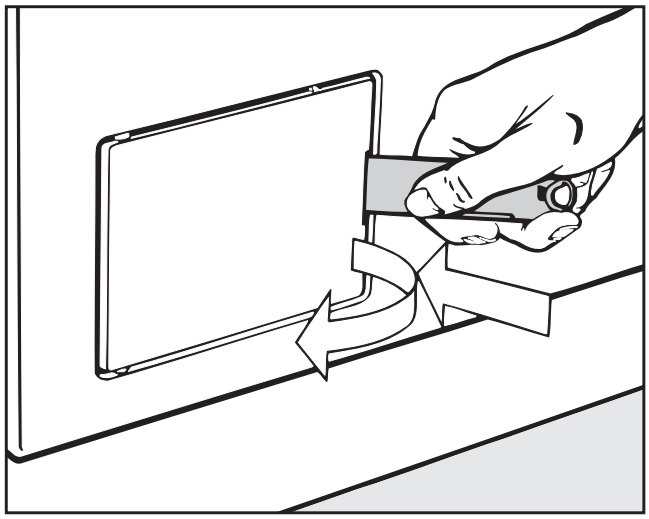
Zum Entnehmen der Wäsche muß zuerst das Ablaufventil manuell geöffnet und danach die Fülltür manuell entriegelt werden.



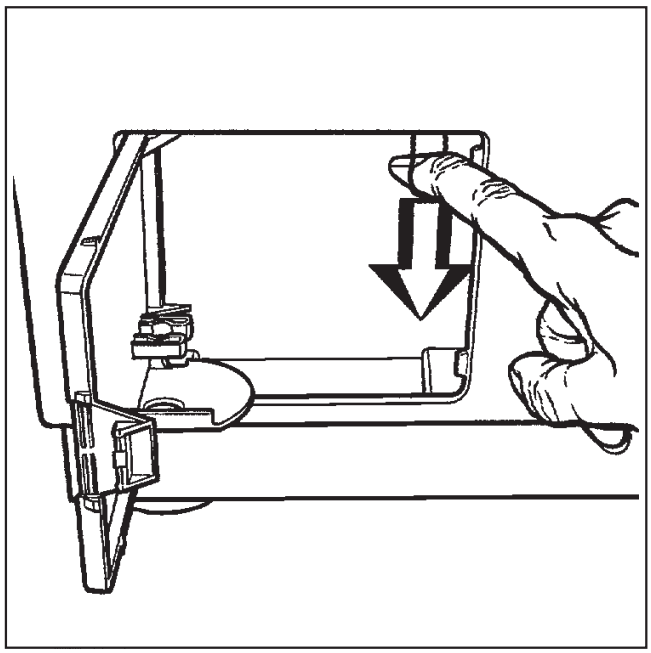
- Das Ablaufventil durch Lösen der Entlüftungsschraube (Schlüsselweite 17) an der Maschinenrückseite öffnen, aber nicht ganz herausdrehen. Die Lauge ablaufen lassen.

Achtung! Aus der Schraubenöffnung tritt geringfügig Wasser aus (ca. 100 ccm), das mit einem geeigneten Behältnis aufgefangen werden sollte.

- Entlüftungsschraube anschließend wieder festschrauben und auf Dichtigkeit überprüfen.



- Klappe öffnen.



- Gegen die Fülltür drücken und am Zugöffner ziehen. Die Fülltür öffnet sich.

Überzeugen Sie sich vor der Wäscheentnahme, daß die Trommel stillsteht. Beim Hineingreifen in eine noch drehende Trommel besteht erhebliche Verletzungsgefahr.

- Klappe schließen.

Es erfolgt kein Programmstart, die Betriebs-Anzeigeleuchte " I Ein/ Start" leuchtet nicht.

■ Prüfen Sie, ob die Tür richtig geschlossen ist, der Netzstecker richtig eingesteckt ist und die Sicherung in Ordnung ist.

Die Anzeigeleuchte " " blinkt, aber das Waschprogramm ist wie gewohnt abgelaufen.

Der Wasserzulauf ist behindert:

– die Wasserhähne sind nicht weit genug geöffnet.

– der Zulaufschlauch ist geknickt.

– der Wasserdruck ist zu niedrig.

– die Siebe in den Zulaufschläuchen sind verstopft (siehe "Reinigung und Pflege").

Die Anzeigeleuchte erlischt, wenn der Programmwähler auf die Position " →| Ende" gedreht wird.

Die Anzeigeleuchte " " blinkt, in der Ablaufanzeige leuchtet " →| Ende", aber das Waschgut wurde nicht gewaschen.

Der Wasserzulauf ist gesperrt.

■ Programmwähler auf " →| Ende"drehen.

■ Wasserhähne öffnen.

■ Programm wählen.

■ Taste " ◇ Start" drücken.

Läuft im nächsten Waschgang trotzdem nur wenig oder kein Wasser ein, könnte der Wasserdruck zu niedrig sein.

■ Ist der Wasserdruck jedoch ausreichend, liegt ein Defekt vor. Benachrichtigen Sie in diesem Fall Ihren Fachhändler oder den Miele-Kundendienst.

Die Anzeigeleuchte " " blinkt.

■ Prüfen Sie, ob das Ablaufsystem verstopft ist.

In der Ablaufanzeige blinkt die Anzeigeleuchte " I Vorwäsche".

■ Wiederholen Sie den Programmstart.

Blinkt die Anzeigeleuchte erneut, liegt ein Defekt vor.

■ Kundendienst informieren.

In der Ablaufanzeige blinkt die Anzeigeleuchte " II Hauptwäsche" während oder nach dem Programm.

Tritt das Blinken auch beim nächsten Programm auf, liegt ein Defekt vor.

■ Kundendienst informieren.

Trotz ausreichendem Wasserdruck läuft das Wasser nur langsam ein.

Die Siebe im Wasserzulauf können verstopft sein.

■ Reinigen Sie diese wie es unter "Reinigung und Pflege" beschrieben wird.

Im Einspülkasten verbleiben größere Waschmittelrückstände.

Der Fließdruck des Wassers reicht nicht aus.

■ Siebe reinigen (s. "Reinigung und Pflege").

■ Prüfen, ob 5 Liter Wasser in 15 Sekunden aus dem Wasserhahn fließen.

Pulverwaschmittel in Verbindung mit Enthärtungsmitteln neigen zum Kleben.

■ Geben Sie künftig erst das Waschmittel und dann das Enthärtungsmittel in den Einspülkasten.

Mögliche Ursachen der erhöhten Schaumbildung

– Waschmittelsorte

■ Verwenden Sie Waschmittel, die für gewerbliche Waschmaschinen geeignet sind. Haushaltswaschmittel sind nicht geeignet.

– Überdosierung des Waschmittels

■ Beachten Sie die Dosierangaben des Waschmittelherstellers und dosieren Sie entsprechend der örtlichen Wasserhärte.

– stark schäumendes Waschmittel

■ Setzen Sie ein weniger stark schäumendes Waschmittel ein oder ziehen Sie einen Waschmittelanwendungstechniker hinzu.

– sehr weiches Wasser

■ Bei Wasser im Härtebereich 1 entsprechend den Angaben des Waschmittelherstellers weniger dosieren.

– Verschmutzungsgrad des Waschgutes

■ Bei leicht verschmutztem Waschgut entsprechend den Angaben des Waschmittelherstellers weniger dosieren.

– Rückstände im Waschgut wie z.B. Reinigungsmittel

■ Zusätzliches Vorspülen ohne Temperatur, ohne Waschmittel. Mit Einweichmittel vorbehandelte Wäsche vor dem Waschen gut spülen.

– geringe Beladungsmenge

■ Die Waschmitteldosierung entsprechend verringern.

Das Waschgut wird nicht wie gewohnt oder überhaupt nicht geschleudert.

– Das Waschgut kann sich in der Trommel nicht genügend verteilen. Deshalb wurde zum Schutz des Gerätes nur mit einer reduzierten Schleuderdrehzahl oder gar nicht geschleudert.

– Das Ablaufsystem kann verstopft sein.

Die Anzeigeleuchte " " blinkt.

Das Gerät hat sich wegen extremer Unwucht abgeschaltet.

■ Bauseitigen Hauptschalter aus- und wieder einschalten oder Fülltür mit der Notentriegelung, wie es unter "Fülltür öffnen bei Stromausfall" beschrieben wird, öffnen.

Das Gerät steht während des Schleuderns nicht ruhig.

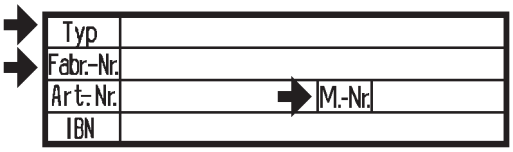
Das ist möglich, wenn nicht alle vier Füße gleichmäßig stehen.

■ Das Gerät, wie es unter "Hinweise für den Aufsteller" beschrieben wird, standsicher ausrichten.

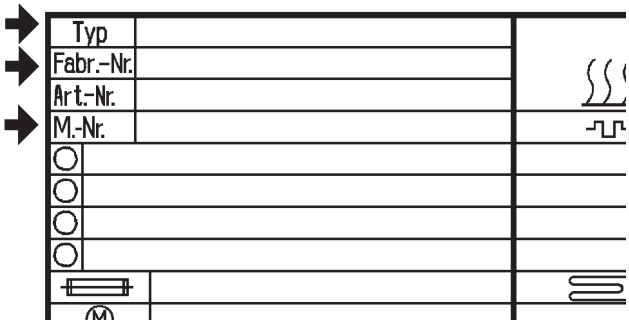
Kundendienst

Bei Störungen benachrichtigen Sie bitte den Miele-Werkskundendienst.

Der Kundendienst benötigt Typ, Maschinennummer (Fabr.-Nr.) und Materialnummer (M.-Nr.). Diese Angaben finden Sie auf den Typenschildern:

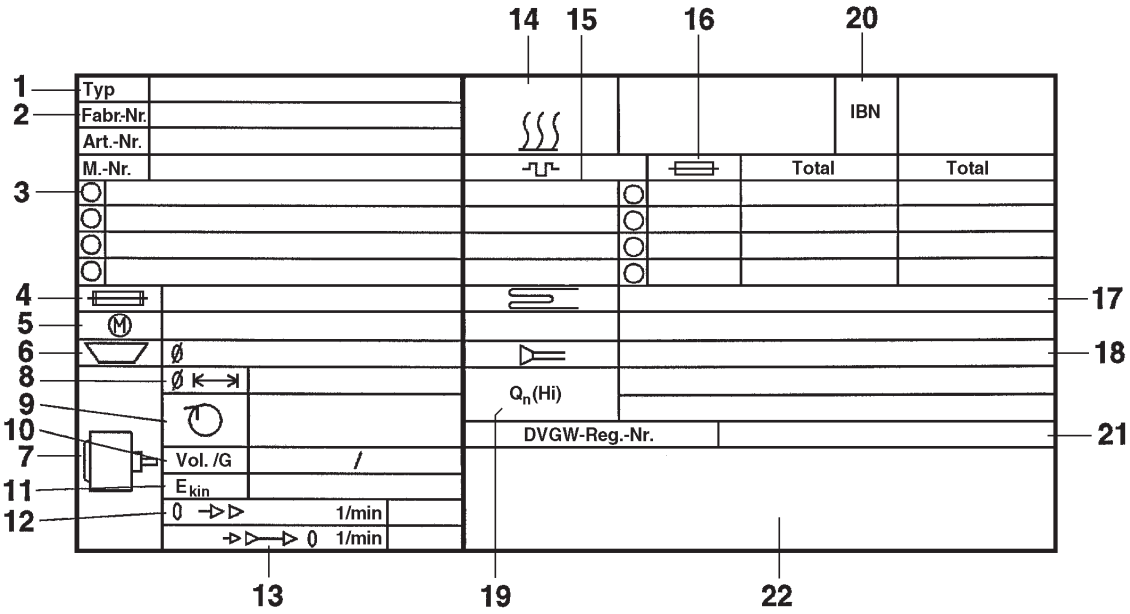


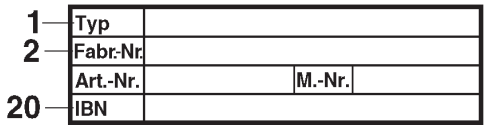
Bei geöffneter Tür oben im Türring, oder:



oben an der Maschinenrückseite.

Im Ersatzfall dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile verwendet werden (auch in diesem Fall benötigt der Kundendienst Typ, Maschinennummer (Faber.-Nr.) und Materialnummer (M.-Nr.).





1 Maschinentyp
2 Maschinennummer/Baujahr*
3 Spannung/Frequenz
4 Steuersicherung
5 Antriebsmotor
6 Tellerdurchmesser/Telleranzahl*
7 Trommeldaten
8 Trommeldurchmesser/Trommeltiefe
9 Schleuderdrehzahl
10 Trommelinhalt/Wäschetrockengewicht
11 Kinetische Energie
12 Hochlaufzeit
13 Bremszeit
14 Heizung
15 Elektroheizung
16 Sicherung (bauseitig)
17 Dampfheizung indirekt*
18 Dampfheizung direkt*
19 Gasheizung*
20 Inbetriebnahmedatum
21 DVGW-Reg.-N° (Wasser)
22 Feld für Prüfzeichen/CE-.....
(Produkt-ID-Nummer)

*) gilt nicht für WS 5073

Geräuschemission

A-bewerteter Schalleistungspegel
Waschen Schleudern
58,5 dB 74,3 dB

gemessen nach DIN (IEC) 45 635
Kennzeichnung nach Maschinen-Lärmverordnung 3. GSGV § 1 1.a

Die Waschmaschine darf nur vom Werkkundendienst oder einem autorisierten Fachhändler aufgestellt werden.

Aufstellen

Als Aufstellfläche eignet sich am besten eine Betondecke.
Beachten Sie:

- Gerät lotrecht und standsicher aufstellen. Maschinenbefestigung ist erforderlich.
- Gerät nicht auf weichen Fußbodenbelägen aufstellen, da das Gerät sonst während des Schleuderns vibriert.
- Bei Sockelaufstellung muß das Gerät durch die mitgelieferten Spannlaschen gesichert werden.

Betonsockel - bauseitig -, ist dieser nicht vorhanden, bietet der Miele-Fachhandel einen Stahlunterbau an (auf gute Bodenverbindung mit dem Stahlunterbau ist zu achten).
Beiliegenden Installationsplan beachten.

Um eventuelle Frostschäden zu vermeiden, sollte der Waschschleuderautomat auf keinen Fall in frostgefährdeten Räumen aufgestellt werden.

Den Waschschleuderautomaten nicht auf Teppichboden stellen, wenn der Teppichboden die Ventilationsöffnungen am Gehäuseboden verschließen kann.

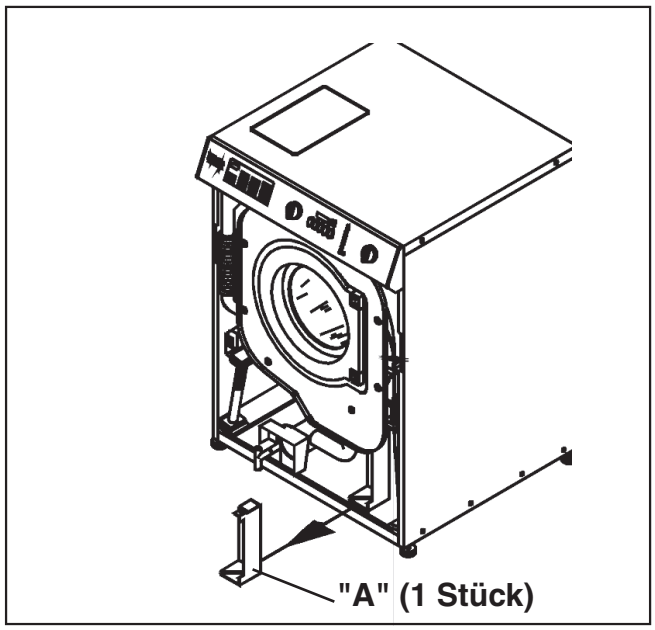
Transportsicherung

Die rot gekennzeichneten Transportsicherungen "**A**", "**B**" und "**C**" sind erst am Aufstellungsort zu entfernen.

Das Gerät darf ohne Transportsicherung nicht transportiert werden.

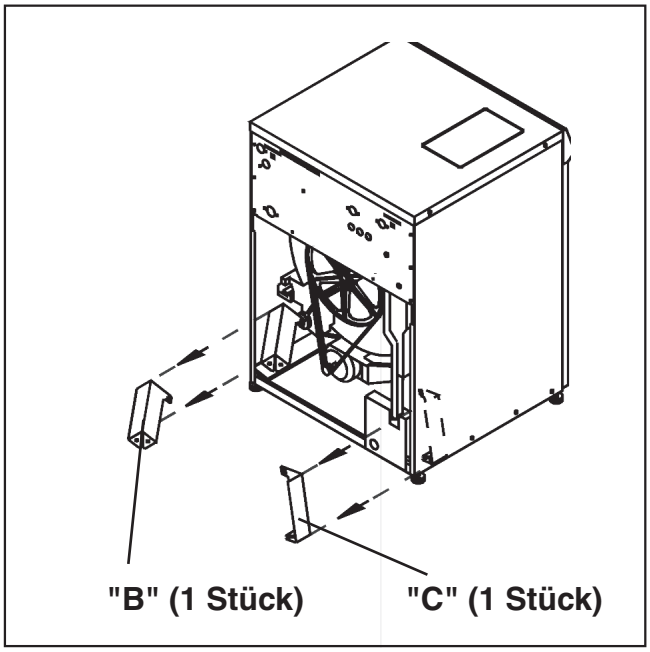
Bewahren Sie die Transportsicherung auf. Sie muß vor einem Transport des Gerätes (z.B. bei einem Umzug) wieder montiert werden.

Vordere Transportsicherung



Zum Entfernen der vorderen Transportsicherung (3 Schrauben SW 13) muß die Vorderwand (2 Innentorx-Schrauben T 20 unten) demontiert werden.

Hintere Transportsicherung



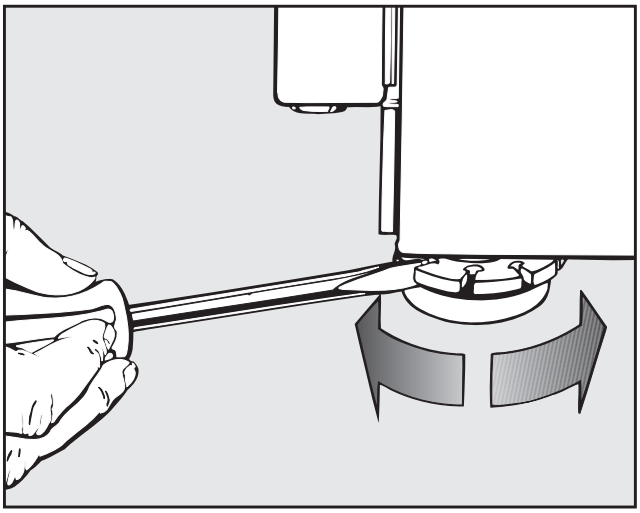
Zum Entfernen der hinteren Transportsicherungen (je 3 Schrauben SW 13) muß die Rückwand (15 Innentorx-Schrauben T20 unten nur lösen) demontiert werden.

Verschieben Sie die Maschine nur, wenn alle Außenverkleidungsteile montiert sind.

Ausrichten

Das Gerät muß lotrecht stehen, damit ein einwandfreier Lauf gewährleistet ist.

Gleichen Sie Bodenunebenheiten durch die Schraubfüße aus.



- Fuß (Füße) herausschrauben, bis das Gerät lotrecht steht.
- Fuß mit einer Wasserpumpenzange festhalten.
- Kontermutter mit einem Schraubendreher festdrehen.

Wasseranschlüsse

Der Anschluss an die nach DIN 1988 erstellte Versorgungsleitung muß über ein Wasserabsperrventil erfolgen. Diese Montage darf nur ein zugelassener Installateur unter Einhaltung der länderspezifischen Vorschriften wie zum Beispiel:

– DVGW (Deutschland)

– ÖVGW (Österreich)

– SVGW (Schweiz) sowie

– Vorschriften des zuständigen Wasserversorgungsunternehmens oder regionale Bauordnungen vornehmen.
Beachten Sie den beiliegenden Installationsplan und die Installationsanweisungen, sie sind wichtig für den Wasseranschluß.

Wasserzulauf / -ablauf anschließen (siehe beiliegenden Installationsplan).

Für den Wasseranschluß müssen grundsätzlich die mitgelieferten Zulaufschläuche verwendet werden.
Damit der mit 90°C gekennzeichnete Warmwasserschlauch noch lange Jahre druckfest bleibt, darf er nur an eine Warmwasserleitung mit maximal 70°C angeschlossen werden.
Verwenden Sie im Falle eines Austausches nur Schlauchqualitäten mit einem Platzdruck von mindestens 70 bar Überdruck und für eine Wassertemperatur von mindestens 90°C. Dieses gilt auch für die eingebundenen Anschlußarmaturen. Original-Ersatzteile erfüllen diese Anforderung.
Um einen störungsfreien Programmablauf zu gewährleisten, ist ein Wasserdruck (Fließ-druck) von mindestens 1 bar / maximal 10 bar erforderlich.
Einlaufendes Warmwasser darf eine Temperatur von maximal 70°C nicht überschreiten.

Anschluß nur an Kaltwasser

– Siehe Tabelle der Programmveränderungen Nr.17.

– Siehe beiliegenden Installationsplan.

Wasserablauf

Über einen Winkelstutzen DN 70 kann der Anschluss an die bauseitig zu erstellende Bodenentwässerung (Sinkkasten mit Geruchverschluss) erfolgen.

Vorschrift für Österreich

Für die Verbindungsleitung von der Anschlussstelle am Gerät mit der Innenanlage sind nur die im § 12 Abs. 1 der Verordnung zur Durchführung des Wasserversorgungsgesetzes 1960 aufgezählten Rohre zu verwenden.

Die Verwendung von Gummi- oder Kunststoffschläuchen als Druckverbindungsleitung zwischen Innenanlage und Gerät ist nur dann gestattet, wenn sie

– samt den eingebundenen Anschlussarmaturen einem Mindestdauerdruck von 15 bar standhält,
– während der Inbetriebnahme des Gerätes hinreichend beaufsichtigt und
– nach der jeweiligen Verwendung des Gerätes durch Sperrung des Wasserzuflusses vor dem Gummi- oder Kunststoffschlauch zuverlässig außer Betrieb gesetzt oder überhaupt von der Innenanlage getrennt wird.

Kassiergerät

Der Waschschleuderautomat kann mit einem Kassiergerät ausgerüstet werden.

Das Gerät kann auch an ein bereits vorhandenes Kassiergerät angeschlossen werden. Für das C 4030 / 4031, C 4050 / 4051 und C 4065 / 4070 im Zeitbetrieb ist ein Adapter (AD 3) erforderlich.

Die dabei erforderliche Umprogrammierung des Gerätes darf nur vom Kundendienst bzw. Miele-Fachhändler durchgeführt werden.

Kassiergeräte sind im Miele-Fachhandel erhältlich.

Elektro-Anschluss

Den Elektroanschluss darf nur ein zugelassener Elektro-Installateur unter Einhaltung der länderspezifischen Vorschriften wie z.B. - VDE (Deutschland), ÖVE (Österreich) und SEV (Schweiz) - und der Vorschriften des zuständigen Elektrizitätswerkes vornehmen.

Die elektrische Ausrüstung der Maschine entspricht IEC 335.

Beachten Sie den beiliegenden Schaltplan und Installationsplan. Diese Pläne sind wichtig für den Elektroanschluss.

Die Maschine darf nur an die auf dem Typenschild angegebene Spannung und Frequenz angeschlossen werden.

3N AC 380-415 V 50 Hz

Gegen Überlastung ist der Motor durch Wicklungsschutz gesichert.

Das Mindestflottenniveau zum Aktivieren der Heizung beträgt 45 mm Wassersäule.

Zur Erhöhung der Sicherheit empfiehlt der VDE in seiner Leitlinie DIN VDE 0100 Teil 739 dem Gerät einen FI-Schutzschalter mit einem Auslösestrom von 30 mA (DIN VDE 0664) vorzuschalten.

Über die Nennaufnahme und die entsprechende Absicherung gibt das Typenschild Auskunft. Vergleichen Sie die Angaben auf dem Typenschild mit den Daten des Elektronetzes.

Für den Festanschluss muß installationsseitig eine allpolige Abschaltung vorhanden sein. Ausgeführt als Hauptschalter mit Not-Aus-Funktion, gelb-rot und leicht erreichbar.

Eine Neuinstallation des Anschlusses, Veränderungen in der Anlage oder eine Überprüfung des Schutzleiters einschließlich Feststellung der richtigen Absicherung darf immer nur von einem konzessionierten Elektromeister oder einem anerkannten Elektro-Fachmann vorgenommen werden, denn diese kennen die einschlägigen Vorschriften des VDE und die besonderen Forderungen des Elektro-Versorgungs-Unternehmens.

Nach erfolgter Aufstellung und Anschluss der Maschine sind unbedingt alle demontierten Außenverkleidungsteile wieder zu montieren.

EG-Konformitätserklärung

Dokument-Nr.:	07138710
Monat.Jahr:	**07.2007**
Hersteller:	**Miele & Cie. KG**
Anschrift:	**Industriestrasse 3** **D - 31275 Lehrte**
Produktbezeichnung:	**Waschautomat**
Typenbezeichnung:	**WS 5073**
Warenzeichen:	**Miele**

Das bezeichnete Produkt stimmt mit den Vorschriften folgender Europäischer Richtlinien überein:

Nummer: - Beschreibung	**2006/42/EG:**	**Maschinenrichtlinie mit Änderungen**
	89/336/EWG:	**EMV Richtlinie mit Änderungen**

Harmonisierte Europäische Norm:
EN ISO 10472-1 :1997
EN ISO 10472-2 :1997
EN 60204-1 :2006
EN 61770 :1999 + Corrigendum December 2005 + A1 :2004 + A2 :2006
EN 55014–1 :2006
EN 55014–2 :1997 + A1:2001
EN 61000–3–2 :2006
EN 61000–3–3 :2006

Anbringung der CE-Kennzeichnung: 2007

Ort, Datum: Lehrte, 2007-07-10

Rechtsverbindliche Unterschrift:

Leitung Konstruktion u. Entwicklung	Leitung Gerätefertigung
Hr. Dr. Köckerling	Hr. Krimpmann

Deutschland:
Miele & Cie. KG
Carl-Miele-Straße 29
33332 Gütersloh
Telefon: 05241 89-0
Telefax: 05241 89-2090
Miele im Internet: www.miele-professional.de

Österreich:
Miele Gesellschaft m.b.H.
Mielestraße 1 – 5071 Wals bei Salzburg
Telefon 050 800 - 0 – Telefax 050 800 - 81 219
Miele im Internet: www.miele-professional.at
E-Mail: info@miele.at
Verkauf: Telefon 050 800 - 81 420 – Telefax 050 800 - 81 429
E-Mail: vertrieb-professional@miele.at
Service Telefon 050 800 - 390

Schweiz:
Miele AG
Limmatstrasse 4, 8957 Spreitenbach
Telefon 056 417 20 00 Zentrale
Telefon 056 417 27 51 – Telefax 056 417 24 69
Miele Service Professional 0 800 551 670
E-Mail: info.mieleprofessional@miele.ch
Internet: http://www.miele-professional.ch

Luxemburg:
Miele S.à r.l.
20, rue Christophe Plantin
Postfach 1011
1010 Luxemburg/Gasperich
Telefon: 49711-25 – Telefax: 49711-39
E-Mail: infolux@miele.lu
Miele im Internet: www.miele.lu